



---

## Pressemitteilung

### Ehrenamtliche Lebensretter zu Gast in Berlin!

---

Mitglieder der Ortsgruppe Wutach der Bergwacht Schwarzwald und des DRK-Ortsvereins Grafenhausen erlebten auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Gabriele Schmidt (CDU) vier unvergessliche Tage in der Hauptstadt. Auf die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wartete ein umfangreiches und spannendes Politikprogramm.

Die Abgeordnete organisierte einen Besuch im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, um über die Herausforderungen des Ehrenamts zu diskutieren und insbesondere auf die Situation der Bergwacht und des Deutschen Roten Kreuzes ins Gespräch zu kommen. Beide leisten vor Ort unschätzbare Arbeit, die den Helferinnen und Helfern viel abverlangt. Rund 1500 Einsätze im Jahr werden allein durch die Bergwacht durchgeführt. Das Engagement, insbesondere der jungen Generation, sorgt dafür, dass es auch in Zukunft Menschen geben wird, die bereit sind, in der Not zu helfen. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Wutach Lothar Schmidt und der Vorsitzende des Ortsvereins Grafenhausen Eberhard Hummel waren sich einig, dass für die Stärkung des Ehrenamts von Seiten der Politik mehr getan werden müsse. Beide kritisierten die fehlende Arbeitsausfallentschädigung wie sie beispielsweise bei der Freiwilligen Feuerwehr gewährt wird. Die Ungleichbehandlung ist auch Sicht der Ehrenamtlichen nicht nachvollziehbar. Der Abteilungsleiter Engagementpolitik im Familienministerium und ehemaliger Regierungssprecher Dr. Christoph Steegmans versprach den Anwesenden eine detaillierte Antwort auf die gestellten Fragen auszuarbeiten und der Problematik auf den Grund zu gehen.

Gabriele Schmidt bedankte sich für den unermüdlichen Einsatz und versprach der Bergwacht Wutach, in die neue Rettungswache, sobald diese fertig ist, vorbeizukommen. Der Spaß ist aber auf der Reise auch nicht zu kurz gekommen. Auf dem vollgepackten Programm standen u.a. eine Rundfahrt auf einem Schiff, Mittagessen im Berliner Fernsehturm und eine Führung im Bundeskanzleramt. Den krönenden Abschluss bildete der Besuch des Rotkreuz-Museums in Berlin, bevor es dann mit dem Zug zurück in die Heimat ging.